SOLVIUM

LOGISTIK | INVESTMENTS

robust. nachhaltig. bewährt.

Im Fokus:

Ausgewählte Presseberichte über Solvium, die Märkte und den Solvium Transportlogistik Fonds

Das meinen Branchenkenner und Kunden zur Solvium-Gruppe

Zum 3. Mal in Folge

SERVICE AWARD 2026

»HERAUSRAGEND«

Solvium Capital

Service-Qualität der Sachwertinvestment-Anbieter

Im Test: 67 Anbieter

FONDS

www.sc123.de/service-award-2026

LSI MANAGEMENT RATING

LSI SACHWERTANALYSE

SEHR GUT

www.sc123.de/lsi-analyse

AUSGEZEICHNET.ORG Kundenbewertungen

SEHR GUT

4.96/5.00

307 Bewertungen

www.sc123.de/sterne

2023/2024 SACHWERTE AWARDS

Gewinner der Kategorie BESTÄNDIGKEIT

www.sc123.de/sachwerte-awards-2023

Stefan Löwer, Ressortleiter Sachwertanlagen & Immobilien
loewer@cash-online.de

Ökonomie und Ökologie

Ukraine-Krieg, Trump-Eskapaden, Schuldenberge („Sondervermögen") – die aktuellen Aufreger haben ein Thema, das nicht minder existenziell ist, etwas in den Hintergrund gedrängt: Den Klimawandel. Doch es besteht weiterhin die Notwendigkeit, den CO2-Ausstoß signifikant zu senken, um die Erderwärmung zumindest zu bremsen. Einen beträchlichen Anteil daran – sowohl an der CO2-Produktion als auch am Einspar-Potenzial – hat der Verkehrssektor, speziell auch der Gütertransport. Die Verlagerung von Güterströmen oder die Modernisierung des Equipments kann schädliche Treibhausgase spürbar reduzieren.

Die EU hat Kriterien für nachhaltige Investitionen entwickelt. Sie umfassen neben Klima- und weiteren Umwelt-Zielen auch soziale Aspekte und Anforderungen an gute Unternehmensführung. Man mag das für übertrieben oder in Bezug auf den Export europäischer Wertmaßstäbe in die ganze Welt auch für anmaßend halten. Doch der zentrale Punkt, der Klimawandel also, ist nun einmal eine globale Herausforderung. So oder so: Anleger können in Fonds, die den EU-Kriterien entsprechen, mit gutem (Nachhaltigkeits-) Gewissen investieren.

Sicherlich: Manager von Kapitalanlagen sammeln keine Spenden, sondern bieten Investitionsmöglichkeiten. Auch bei den meisten Kunden werden die Wirtschaftlichkeit und die Erfolgsaussichten einer Anlage im Vordergrund stehen. Doch Ökonomie und Ökologie müssen kein Widerspruch sein. Wenn sie sich verbinden lassen, umso besser.

86 Warum die Schiene Zukunft hat
Für den Gütertransport braucht es nicht nur intakte Straßen, Brücken und Schienen, sondern auch das Equipment.

88 „Transportlogistik ist ein Megatrend"
Interview mit André Wreth, Vorstand der Solvium Holding AG, zu seinem neuen Fonds.

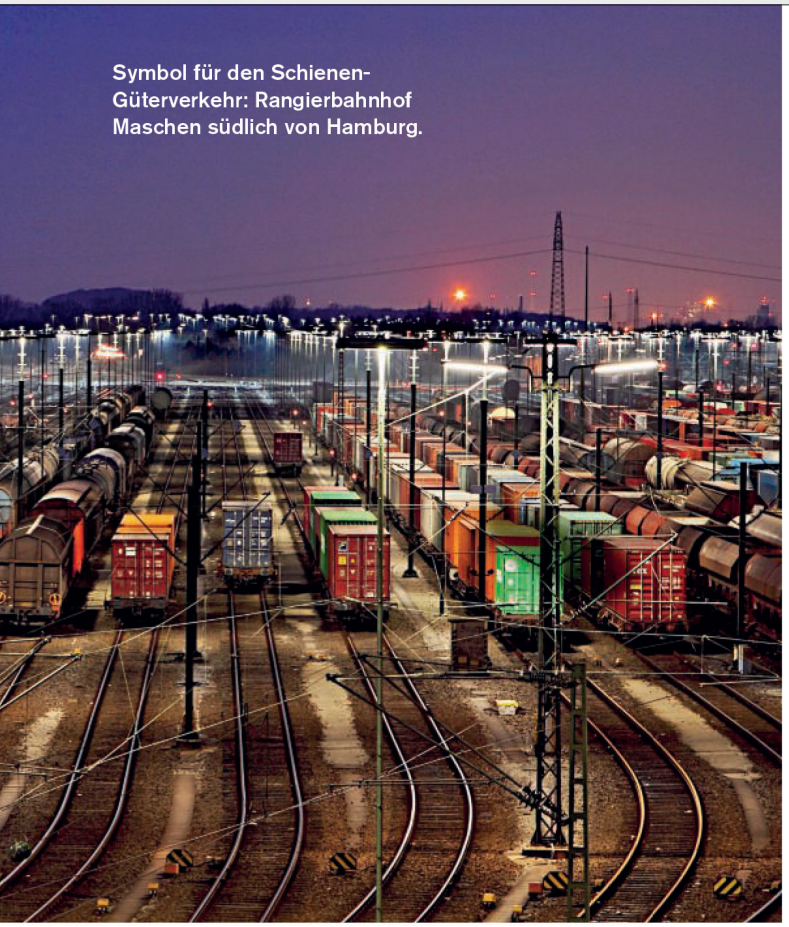
FOTO: ANNA MUTTER

FOTO: PANTHERMEDIA / VOLKER RIECHERT

500 Milliarden Euro: Das ist das Volumen des „Sondervermögens" (also die Ermächtigung zu Sonderschulden) für zusätzliche Infrastrukturinvestitionen, das Bundestag und Bundesrat im März jeweils mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit beschlossen haben. Eine gigantische Summe, auch wenn sie über zwölf Jahre gestreckt werden soll. Vorgesehen ist das Geld für die Erneuerung, die Modernisierung und den Ausbau von Straßen, Brücken, Schienen, Häfen, Wasserwegen, Energie-Infrastruktur und vielem mehr, davon 100 Milliarden Euro für Klimaschutz.

Welche Summe für welchen Teilbereich konkret eingeplant wird, war zunächst nicht öffentlich. Doch es ist davon auszugehen, dass ein beträchtlicher Teil auf einen Bereich entfallen wird, der zum einen eine erheblichen Investitionsstau aufweist, zum anderen einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten kann: Das Schienennetz beziehungsweise der Schienenverkehr generell.

So haben das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) und das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) bereits im vergangenen Mai in einer gemeinsamen Studie den Investitionsbedarf für das Schienennetz auf 60 Milliarden Euro geschätzt. Dabei geht es nicht nur um die Reparatur der in den vergangenen Jahrzehnten vielfach vernachlässigten Gleise, sondern auch um das Ziel, einen größeren Teil des Verkehrs – vor allem des Güterverkehrs – auf die Schiene zu verlagern. Dieses Ziel haben bereits vergangene Bundesregierungen verfolgt (und mehr oder weniger erfolgreich vorangetrieben). Es ist kaum anzunehmen, dass die künftige Bundesregierung grundsätzlich andere Prioritäten setzen wird.



Symbol für den Schienen-Güterverkehr: Rangierbahnhof Maschen südlich von Hamburg.

Warum die Schiene Zukunft hat

Das Volumen des Gütertransports wächst und wächst. Um es zu bewältigen, braucht es nicht nur intakte Straßen, Brücken und Schienen, sondern auch entsprechendes Transportlogistik-Equipment – mit Blick auf die Nachhaltigkeit vor allem für die umweltfreundliche Variante.

Denn die Schiene hat einen gewichtigen Vorteil: Der Transport von Gütern mit dem Zug verursacht pro Tonnenkilometer gegenüber einem LKW nur etwa ein Fünftel des CO2-Ausstoßes. „Damit bildet der Schienengüterverkehr die Basis für eine Treibhausgas-Reduktion durch Verkehrsverlagerung“, schreibt etwa die DB Cargo, also die Güterverkehrs-Tochter der Deutschen Bahn. Durch die weitere Elektrifizierung von Strecken und einen höheren „grünen“ Anteil im Strommix dürfte sich dieses Verhältnis künftig noch verbessern. So hat sich die DB Cargo zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein und schon bis 2038 den DB-Bahnstrom auf 100 Prozent Ökostrom umzustellen.

Hinzu kommt: Schon jetzt sind die Straßen vielfach überlastet. Nicht selten reihen sich in den Autobahn-Staus LKWs Kilometer an Kilometer. Doch nach verschiedenen Prognosen wird der gesamte Gütertransport noch weiter deutlich steigen – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Das ist nur dann zu bewältigen, wenn ein Großteil des zusätzlichen Volumens mit Güterzügen (oder auch Schiffen) transportiert wird.

Dabei ist viel Luft nach oben: Aktuell dominiert der Transport per LKW, die nach wie vor fast ausschließlich mit Diesel betrieben werden und entsprechende Emissionen verursachen. Laut Statistischem Bundesamt liegt der Anteil der Schiene am gesamten Güterverkehr hierzulande bei rund 20 Prozent. Damit liegt Deutschland etwas über dem EU-Durchschnitt von 17 Prozent. Diesen Anteil zu erhöhen, ist auch ein Ziel des „Green Deals“ der EU, also des Maßnahmenpakets, um bis spätestens 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Es ist also sehr wahrscheinlich, dass das Transportvolumen über die Schiene in den nächsten Jahren noch wachsen wird – auch wegen des künftig spürbar steigenden CO2-Preises, der die wahrscheinlich noch länger nahezu ausnahmslos diesel-betriebenen LKW entsprechend belastet. Dafür braucht es nicht nur Schienen sowie ausreichende Güterbahnhof-Infrastruktur, sondern auch Züge, also Lokomotiven und Güterwaggons verschiedener Couleur. Dabei geht es nicht nur um neue Kapazitäten, sondern auch um die Modernisierung der bestehenden Flotten. Hintergrund sind nach Angaben des auf Transportlogistik-Equipment spezialisierten Asset Managers Solvium Capital auch umfangreiche Restrukturierungen bei den Marktteilnehmern im Laufe der vergangenen 20 Jahre. Staatliche Bahngesellschaften wurden teilweise oder ganz privatisiert, gingen mit privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen zusammen oder in anderen Gesellschaften auf.

Der Gesamtmarkt ist dabei laut Solvium vom Problem der Überalterung von Lokomotiven und Güterwagen europaweit betroffen. Da die letzte große Investitionswelle in den 1970er Jahren stattgefunden habe (das Durchschnittsalter der Güterwagen der Staatsbahnen liegt demnach bei etwa 40 Jahren) und die Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Bahnsicherheit erhöht wurden, bestehe ein starker Bedarf an Modernisierungs-, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Diesem Bedarf an Verjüngung und Erneuerung des Bestandes steht der Investitionsstau wegen begrenzter finanzieller Mittel der traditionellen Eisenbahnverkehrsunternehmen gegenüber. Diese Lücken werden zunehmend durch Mietangebote privater Unternehmen geschlossen, so Solvium. So hat sich – wie für anderes Logistik-Equipment wie etwa Transportcontainer oder Wechselkoffer – auch für Güterwagen ein Mietmarkt entwickelt, auf dem die Transportunternehmen in der Regel über spezialisierte Vermietgesellschaften entsprechende Kapazitäten kapitalschonend zuchartern. Selbst ohne das staatliche Giga-Investitionspaket für Infrastruktur besteht also entsprechend großer Investitionsbedarf auch für das Equipment, das für einen möglichst klimafreundlichen Transport erforderlich ist. C.

„Transportlogistik ist ein Megatrend“

Solvium hat einen neuen Alternativen Investmentfonds (AIF) für Privatanleger aufgelegt, der in Logistik-Equipment investiert. Interview mit André Wreth, Vorstand der Solvium Holding AG, zu Hintergründen und Zielen.

Mit dem Solvium Transportlogistik Fonds haben Sie wieder eine Emission im Mantel eines Publikums-AIF aufgelegt. Welche Vorteile sehen Sie darin für Kunden und Vertrieb?

Wreth: Mit dem Solvium Transportlogistik Fonds bieten wir Anlegern attraktive Möglichkeiten, in drei verschiedene Märkte der Transportlogistik zu investieren: Güterwagen, Container und Wechselkoffer. Die Weltwirtschaft wächst, Transportlogistik ist ein Megatrend. Diese Investitionen eignen sich für nahezu jedes Portfolio, unter anderem weil sie regelmäßige Auszahlungen an die Anleger aus laufenden Cashflows generieren, eine überschaubare Laufzeit aufweisen und ohne Fremdkapital- sowie Projektierungsrisiken auskommen. Zudem weisen solche Investitionen eine geringe Korrelation zu traditionellen Kapitalmärkten wie Aktien und Anleihen auf, die aktuell wieder von starken Schwankungen geprägt sind. Für Anleger besteht bereits ab einer Beteiligungssumme von 5.000 Euro die Möglichkeit, sich an diesem lukrativen Wachstumsmarkt zu beteiligen. Der AIF und seine Alleinstellungsmerkmale bieten den Sachwertspezialisten mit der Erlaubnis nach Paragraf 34f Absatz 1 Nummer 2 Gewerbeordnung zusätzliche Diversifikationsmöglichkeiten für Kundenportfolios. Zudem steigt sowohl auf Vertriebs- wie auch auf Kundenseite die Nachfrage nach voll regulierten Produkten.

Mindestens 51 Prozent der Investitionen des Fonds müssen auf Güterwaggons entfallen. Warum ausgerechnet Güterwaggons?

Wreth: Beim Schienentransport von Gütern entstehen laut Transport Emission Model des Umweltbundesamtes, kurz TREMOD, in der Version 6.51 etwa 80 Prozent weniger Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Straßentransport per Lkw. Wir wollten einen Publikumsfonds schaffen, der ökologische Merkmale im Sinne des Artikels 8 der EU-Offenlegungsverordnung bewirbt. Durch die gezielte Investition von mindestens 51 Prozent in Güterwagen erfüllen wir die entsprechenden Voraussetzungen. Es geht gleichzeitig um ökonomische Vorteile: Der Warentransport über die Schiene wächst, die Nachfrage nach Güterwaggons ist entsprechend groß und sie bieten auf Basis langfristiger Mietverträge eine überdurchschnittliche Renditeaussicht bei breiter Risikomischung.

Auf welche konkreten Aspekte bezieht sich die Nachhaltigkeits-Einstufung nach Artikel 8?

Wreth: Der Solvium Transportlogistik Fonds investiert in den Wachstumsmarkt der Transportlogistik mit Schwerpunkt auf zentraleuropäischen Schienengüterverkehr. Diese Ausrichtung unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) 12 und 13, da der Fonds emissionsärmere Transportmöglichkeiten fördert und die Kreislaufwirtschaft bedient. In Bezug auf SDG 13 leistet die Reduktion der Treibhausgasemissionen beim Warentransport auf der Schiene gegenüber dem Transport per Lkw um etwa 80 Prozent einen bedeutenden Beitrag zur Minderung des Klimawandels und unterstützt Maßnahmen gegen negative Klimafolgen. SDG 12 bezieht sich auf nachhaltigen Konsum und Produktion sowie die Kreislaufwirtschaft. Der Fonds trägt zur Reduzierung der Abfallproduktion durch Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung bei. Eine effiziente Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen zur Schonung der Umwelt ist ebenfalls ein zentrales Ziel. Wichtige Maßnahmen in diesem Kontext sind Recycling, Weiterverwendung und Reparaturen, die als Schlüsselfaktoren für die Transformation dienen.

Wie wird das gemessen?

Wreth: Das verbindliche Element der Anlagestrategie zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen erreichen wir durch die Investition von mindestens 51 Prozent des investierten Kapitals in Güterwagen. Die Messung der Einsparung von Treibhausgasemissionen erfolgt durch den Vergleich der jährlichen Treibhausgasemissionen im Straßentransport und Schienentransport unter Anwendung des TREMOD des Umweltbundesamtes.

Wer ist bei Güterwagen für Wartung und Reparatur der beweglichen Teile verantwortlich, also insbesondere Achsen und Räder? Gibt es dafür Versicherungen?

Wreth: Bei Güterwagen ist der Mieter für die Wartung und Repa-

André Wreth: „Geringe Korrelation zu traditionellen Kapitalmärkten wie Aktien und Anleihen“.

FOTO: HENDRIK LUEDERS

ratur der beweglichen Teile verantwortlich, insbesondere der Achsen und Räder. In der Regel sind solche Wartungs- und Reparaturkosten im Mietvertrag geregelt. Darüber hinaus können spezielle Versicherungen abgeschlossen werden, um besondere Risiken abzudecken beziehungsweise zu reduzieren. Sollten Reparatur- oder Umbaumaßnahmen bei den Güterwagen auf Kosten des Fonds anfallen, was beispielsweise aufgrund von gesetzlichen Änderungen immer möglich ist, wird sich dies auch in der Nachfrage und dem angepassten Mietpreisniveau widerspiegeln, sodass erfahrungsgemäß die Rentabilität darunter nicht leidet.

Das verbleibende Kapital soll in Wechselkoffer und Container investiert werden. Welche Argumente sprechen für diese Assets?

Wreth: Der Solvium Transportlogistik Fonds verbindet drei Märkte der Transportlogistik, in denen wir uns gut auskennen: Container, Wechselkoffer und Güterwagen. In allen diesen Märkten sind wir an Asset-Managern beteiligt. Die Teilmärkte weisen viele Gemeinsamkeiten auf: Erstens generieren sie laufende Cashflows, zweitens sind die laufenden Kosten im Falle eines unvermieteten Equipments sehr gering, und drittens sind die Mieter während der Bewirtschaftung grundsätzlich für Wartung und Instandhaltung verantwortlich. Trotz dieser Gemeinsamkeiten gibt es Unterschiede zwischen den drei Assets, die risikomindernd auf das Investment wirken können. Die Regionen, in denen sie eingesetzt beziehungsweise vermietet werden, unterscheiden sich. Normalspur-Güterwagen werden ausschließlich in Europa eingesetzt, während Wechselkoffer sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene hauptsächlich im mitteleuropäischen Raum verwendet werden. Container hingegen werden weltweit eingesetzt, wobei der Schwerpunkt unserer Investitionen voraussichtlich im asiatischen Raum liegen wird.

Inwiefern unterscheiden sich die grundlegenden geschäftlichen Modelle der drei Asset-Arten, zum Beispiel hinsichtlich der üblichen Laufzeit von Mietverträgen oder der Anzahl potenzieller Mieter?

Wreth: Die grundlegenden geschäftlichen Modelle der drei Asset-Arten unterscheiden sich nicht so sehr. Güterwagen werden in der Regel für drei bis sechs Jahre vermietet, während bei Containern und Wechselkoffern neues Equipment in der Regel zwischen fünf und sieben Jahren vermietet wird. In Europa gibt es etwa 170 Eisenbahn-Verkehrsunternehmen, kurz EVU, von denen etwa die Hälfte als Mieter unserer Waggons in Betracht kommt. Im Containerbereich hingegen gibt es weltweit mindestens 300 bis 500 Reedereien oder Logistikunternehmen als geeignete Mieter, im Wechselkofferbereich sind es eher 100 bis 200 internationale Logistikunternehmen. Ein Blick auf den letzten Performancebericht der Solvium-Gruppe zeigt, dass zum Herbst 2024 sämtliche Ausrüstungsgegenstände der Solvium an über 400 Mieter weltweit vermietet waren.

Wie ist es in Bezug auf die Renditeaussicht?

Wreth: Die Renditeerwartungen variieren je nach Equipment-Art, Vertragslaufzeit und Asset-Kategorie. Dennoch genügen alle Teilbereiche für sich, um das Renditeziel des Fonds zu erreichen. Wir sprechen bei diesem Fonds im Einkauf von einer Netto-Investitionsrentabilität, also laufenden Einnahmen abzüglich unterstelltem wirtschaftlichen Wertverlust des Equipments, von rund neun Prozent pro Jahr – ein Wert, den das Asset-Management bei Solvium in der Vergangenheit wiederholt übertreffen konnte.

„In allen drei Zielmärkten sind wir an Asset-Managern beteiligt.“

Inwiefern partizipieren Anleger an etwaigen Mehrerlösen?

Wreth: Sehr fair, wie ich finde: Beim Solvium Transportlogistik Fonds gehen nach Abzug aller Kosten 80 Prozent der Mehrerlöse an die Anleger.

C.

INTERVIEW

Solvium: Inhabergeführter Asset Manager mit besonderen Alleinstellungsmerkmalen

Mein Geld im Gespräch: Jürgen Kestler erläutert, wie Solvium als inhabergeführter Asset-Manager agiert und stetig Erträge durch Kontrolle der Wertschöpfungskette in der Transportlogistik generiert. Ein Einblick in die Vorteile verschiedener Asset-Klassen und die bemerkenswerte Erfüllungsquote von Anlegerverträgen

Herr Kestler, wie ist die Solvium-Gruppe aufgestellt, und welche Ziele verfolgt die Unternehmensgruppe langfristig?

JÜRGEN KESTLER: Solvium agiert als inhabergeführter und vollintegrierter Asset Manager. Inhabergeführt zu sein bedeutet für uns eine enge Verbindung und ein persönliches Engagement der Eigentümer in der täglichen Führung und Entscheidungsfindung des Unternehmens. Die inhabergeführte Struktur, verbunden mit einem festen und langjährig kooperierenden Personalstamm, fördert eine starke Identifikation mit den Unternehmenszielen und eine hohe Flexibilität im operativen Geschäft, da kurze Entscheidungswege und direkte Kommunikationslinien vorherrschen. Durch die Besitzverhältnisse wird auch gezeigt, dass wir nicht wie angestellte Geschäftsführer agieren, die Rücksicht auf die Gesellschafter oder ganz eigene (Karriere-)Interessen nehmen müssen. Als Inhaber verfolgen wir langfristige Interessen wie Solvabilität, Ertragskraft und Zuverlässigkeit. Dies sorgt für Interessengleichheit mit unseren Anlegern und Vermittlern und deshalb unterstreichen wir es bei jeder Gelegenheit.

JÜRGEN KESTLER: Als vollintegrierter Asset Manager sind wir im Kapitalanlagemarkt bekannt für Angebote aus den Bereichen von Vermögensanlagen und Publikums-AIFs. Unsere Tätigkeit erstreckt sich jedoch weit darüber hinaus: Wir versuchen, die gesamte Wertschöpfungskette unserer Assets – von der Beschaffung über die Platzierung beim Mieter, Vermietung, Anschlussvermietung und Reparaturservices bis hin zum Verkauf am Ende des „ersten“ Lebenszyklus der Assets – zu kontrollieren. Unser Ziel ist es, das bestmögliche Ergebnis für die Anleger und die Solvium-Gruppe zu erreichen. »

Anzeige Bild: © SOLVIUM

„Wir kontrollieren die gesamte Wertschöpfungskette unserer Assets, um das bestmögliche Ergebnis für unsere Anleger zu erreichen“

Solvium bietet Investitionen in Container, Wechselkoffer und Güterwagen. Was verbindet diese Märkte?

JÜRGEN KESTLER: Diese Teilbereiche der Transportlogistik, die zur Assetklasse der Infrastruktur gehören, weisen viele Gemeinsamkeiten auf, obwohl ihre Einsatzgebiete unterschiedlich sind. Beispielsweise generieren vermietete Ausrüstungsgegenstände regelmäßige monatliche Mieterträge, während Reparaturen und Instandhaltungen üblicherweise von den Mietern übernommen werden. Im Falle von Leerständen entstehen geringe Verwahrungskosten, ohne dass gleichzeitig laufende Betriebs- oder Personalkosten entstehen.

⌄ 20-Fuß-Standardcontainer im Hamburger Hafen

Und wo sind Besonderheiten dieser Teilmärkte?

JÜRGEN KESTLER: Die drei Teilmärkte unterscheiden sich in ihren Einsatzgebieten und Verwendungsmöglichkeiten: Container werden auf der Straße, Schiene und auf Schiffen transportiert, während Wechselkoffer sowohl per Bahn als auch auf der Straße transportiert werden können.

Standardcontainer werden weltweit eingesetzt, wobei der aktuelle Schwerpunkt unserer Investitionen auf dem innerasiatischen Warenverkehr liegt, der aufgrund des wachsenden Konsumbedarfs, etwa in Staaten wie Indien, Indonesien oder den Philippinen kontinuierlich zunimmt. Wechselkoffer spielen eine Schlüsselrolle im zentraleuropäischen Paket- und Kurierdienst für den Transport von Paketen und Stückgut. Im Gegensatz zu Containern, die in Fußmaßen standardisiert sind, sind Wechselkoffer auf metrische Einheiten und die in Europa gebräuchlichen Europaletten ausgerichtet. Im Bereich der Güterwagen liegt unser Schwerpunkt auf dem zentraleuropäischen Normalspurbereich.

Die Auslastungen und Bedarfe in den einzelnen Teilbereichen variieren, sodass eine hohe Nachfrage in einem Bereich nicht zwangsläufig zu einer erhöhten Nachfrage in anderen Segmenten führt. Dennoch treten nur selten signifikante Auslastungsdefizite auf, da die Teilmärkte flexibel auf Überangebote reagieren können, indem neue Produktionen reduziert oder ausgesetzt werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Anzeige Bild: © SOLVIUM

kapital-markt intern

Prospekt-Checks

Montabaur, 06.12.2024 | 48. Jahrgang | Beilage zu Nr. 49/24

•• Prospekt-Checks •• Prospekt-Checks •• Prospekt-Checks ••

'k-mi'-Prospekt-Checks stellen eine Bewertung der angebotenen Objekte durch das 'k-mi'-Experten-Team ausschließlich aufgrund der allgemein zugänglichen Prospektunterlagen dar. Dabei stehen Konzeption und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund, also die Wahrscheinlichkeit des angenommenen Erfolgs der Investition bei Annahme der prospektierten Daten. Entscheidend für Anleger wie für Vertrieb ist nämlich, ob das Objekt auf der Grundlage der Prospektangaben langfristig den versprochenen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lässt. – Heute im Check:

Solvium Transportlogistik Fonds. Geschlossener inländischer Publikums-AIF, der nach dem Grundsatz der Risikomischung mittelbar in Sachwerte bzw. in Vermögensgegenstände gemäß § 261 Abs. 2 Nr. 7 **KAGB** investiert. Dies sind insbesondere Container, Wechselkoffer und Güterwagen als schienengebundene Transportbehälter sowie Infrastruktur, die für diese Vermögensgegenstände genutzt werden. Es werden ökologische Merkmale im Sinne des Art. 8 der **Offenlegungs-VO** beworben, ohne jedoch nachhaltige Investitionen zu tätigen. Hierzu werden mindestens 51 % des investierten Kapitals in mindestens ein Unternehmen investiert, das im Bereich von Transportmitteln für den Schienengüterverkehr tätig ist bzw. ggf. zusammen mit anderen Unternehmen in solche Transportmittel investiert. Die Grundlaufzeit ist bis zum 31.12.2034 befristet und kann durch Gesellschafterbeschluss einmalig oder in mehreren Schritten um insgesamt bis zu drei Jahre verlängert werden. Das Emissionsvolumen beträgt 25 Mio. €, wobei eine Erhöhung auf bis zu 75 Mio. € möglich ist. Auf Ebene der Fondsgesellschaft und der Objektgesellschaften ist eine Aufnahme von Fremdkapital konzeptionell nicht vorgesehen, bleibt jedoch gemäß den Vorgaben der Anlagebedingungen grundsätzlich möglich. Die Mindestzeichnungssumme beträgt 5.000 € zzgl. 5 % Agio.

SOLVIUM LOGISTIK | INVESTMENTS

Fondsgesellschaft: **Solvium Transportlogistik Fonds GmbH & Co. geschlossene Investment-KG** (Große Elbstraße 14, 22767 Hamburg). Kapitalverwaltungsgesellschaft: **Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft** (gleiche Anschrift). Komplementärin der Fondsgesellschaft: **Solvium Verwaltungs GmbH** (ABC-Straße 21, 20354 Hamburg). Verwahrstelle: **Cordes Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft** (Hermannstraße 46, 20095 Hamburg).

Unsere Meinung: ● Solvium Capital hat mit ihren Investments für 10.000 Kunden mehr als 600 Mio. € Anlegerkapital in den Bereichen Logistikequipment wie Standard-Container, Wechselkoffer und Güterwagen investiert, so dass das erforderliche Spezial-Know-how im Bereich Logistik vorhanden ist. Seit Unternehmensgründung wurden alle Miet-, Zins- und Rückzahlungsverpflichtungen der Konzeptions- und Verwaltungsgesellschaften gegenüber den Anlegern der Solvium-Gruppe vollständig und vertragsgemäß erfüllt, wie die **Solvium Holding AG** anhand eines Performanceberichts mit Stand zum 31.03.2024 dokumentiert. Im Rahmen der prognosegemäßen Beendigung von 78 Investitionsprogrammen wurden den Anlegern über 350 Mio. € ausgezahlte Miet-, Zins- und Rückzahlungen überwiesen. Somit liegen bereits hinlängliche Erfahrungen zum Beleg der Leistungsfähigkeit vor, dass auslaufende Mietverträge mit Anlegern hinsichtlich der vereinbarten Rückkaufpreise ordnungsgemäß und planmäßig ausgezahlt worden sind. Der im Jahr 2020/2021 emittierte AIF **Solvium Logistic Fund One** wurde gemäß Gesellschafterbeschluss zum 31.12.2023 vorzeitig aufgelöst. Im Rahmen der Liquidation im Jahr 2024 wird angestrebt, dass die Anleger prognosegemäß die Rückzahlung ihrer Kommanditeinlage in Höhe von 100 % sowie die prognostizierte Rendite von 4,56 % p. a. erhalten.

● Der Prospekt enthält eine Darstellung der Chancen und Risiken der jeweiligen Zielmärkte Güterwagenmarkt bzw. Güterverkehr, Wechselkoffer und Containermarkt. Es wird darauf hingewiesen, dass außergewöhnliche Ereignisse, wie die Weltwirtschaftskrise 2008 oder die Coronapandemie 2020, im Markt für Logistikequipment zu entsprechenden Schwankungen

Ihr direkter Draht ...
02602/9191-640
Fax: 02602/9191-646
e-mail: kmi@kmi-verlag.de
... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

kapital-markt intern Verlag GmbH, Bahnallee 3, (Am ICE-Terminal), D-56410 Montabaur, Tel.: +49 (0)2602 9191 640, Fax: +49 (0)2602 9191 646. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Montabaur. Handelsregister HRB 28667. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

kapital-markt intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Chefredakteur: Redaktionsdirektor Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Redaktionsdirektor Rechtsanwalt Gerrit Weber. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christian Prüßing M.A., Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de.

ISSN 0173-3516

u. a. bei Einkauf, Vermietung und/oder Verkauf von Ausrüstungsgegenständen führen: Während der Weltwirtschaftskrise kam es zu einem überdurchschnittlichen Marktrückgang aufgrund gesunkener Mietnachfragen. In Folge sanken die Preise für neues und gebrauchtes Equipment. Im Gegensatz dazu erlebte der Markt während der Coronapandemie ein überdurchschnittliches Marktwachstum. Ineffiziente Logistikketten führten zu einer erhöhten Mietnachfrage und somit zu steigenden Mieten für neues und gebrauchtes Equipment. Grundsätzlich dominiert in diesen Märkten jedoch u. E. ein langfristiger Wachstumstrend: U. a. aufgrund der zunehmenden Bedeutung privatrechtlicher Marktteilnehmer im Güterverkehr sowie durch einen weiter steigenden Wettbewerb zwischen privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen untereinander und mit den teilweise privatisierten Staatsbahnen. Die Kurier-, Express- und Paket-Branche ist zudem ein elementarer Baustein in der internationalen Logistik für E-Commerce. Seit über 20 Jahren wächst der Markt kontinuierlich, Wellenbewegungen durch Sonderereignisse wie die Coronapandemie eingeschlossen.

● Der Fonds wird prognosegemäß als alleinige Kommanditistin zusammen mit der Solvium Verwaltungs GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin die Objektgesellschaft in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG und mit Sitz in Hamburg/Deutschland gründen und aus dem von Anlegern aufgenommenen Kapital Einzahlungen in deren Kommanditkapital vornehmen. Die Fondsgesellschaft kann sich gemäß der Anlagebedingungen an weiteren Gesellschaften beteiligen und darüber hinaus können sich die Objektgesellschaft und die weiteren Gesellschaften ihrerseits auch an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Unternehmensgegenstand beteiligen, so dass entsprechende Blind-Pool-Risiken bestehen. Zwischen der Solvium Holding AG und den/der Objektgesellschaft/en wird ein Managementvertrag geschlossen im Wege der Teilauslagerung des Asset-Managements von der KVG. Die Objektgesellschaft/en darf/dürfen nur Sachwerte in Form von Containern im Sinne des § 261 Abs. 2 Nr. 7 KAGB einschließlich Wechselkoffern und Güterwagen als schienengebundene Transportbehälter sowie Infrastruktur, die für die genannten Container genutzt wird, direkt oder indirekt erwerben. Hierbei sollen mindestens 51 % des investierten Kapitals in Güterwagen mit Einsatz im europäischen Schienensystem und mindestens 10 % des investierten Kapitals in Wechselkoffer mit Einsatz in Europa angelegt werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist weder auf Ebene der Fondsgesellschaft noch auf Ebene der Objektgesellschaft(en) vorgesehen. Gemäß den KAGB-Vorgaben dürfen nur maximal 30 % des Nettoinvestitionskapitals einem mittelbaren Währungsrisiko unterliegen.

● Zur Investition stehen plangemäß inkl. anfänglicher Liquiditätsreserve ca. 90 % des Emissionsvolumens (exkl. Agio) zur Verfügung, so dass eine vertretbare Kostenbelastung vorliegt. Die laufenden Vergütungen an die KVG und Dritte betragen prognosegemäß bis zu 1,59 % p. a., was ebenfalls moderat ist.

● Konzeptionsgemäß wird die Fondsgesellschaft, ebenso wie die Objektgesellschaft/en, gewerblich tätig sein. Die Anleger erzielen folglich als Mitunternehmer Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 **EStG**).

● Die Annahmen der Prognoserechnung halten wir grundsätzlich für vertretbar. Es wird eine Aufteilung des Portfolios, bezogen auf die Nettoinvestitionssumme in 60 % Güterwagen, 25 % Wechselkoffer und 15 % Container unterstellt. Ferner wird angenommen, dass über die Laufzeit des Fonds ab Mitte 2026 aus erwirtschaften Liquiditätsüberschüssen Reinvestitionen in Höhe von ca. 58 % der anfänglichen Investitionssumme in der gleichen Portfolioaufteilung reinvestiert werden. Geplant sind laufende Auszahlungen von 4 % p. a. Als Veräußerungserlös des Portfolios inkl. der vorgesehenen Reinvestitionen während der Laufzeit wird zum Ende des Jahres 2034 ca. 117 % des Kommanditkapitals kalkuliert, was nachvollziehbar erscheint. Für Investoren mit einem Beitritt in der Mitte der 18monatigen Vertriebsphase, d. h. mit Ergebnispartizipation ab 01.07.2025, beträgt der prognostizierte Gesamtmittelrückfluss 148,24 % (bezogen auf die Kommanditeinlage ohne Agio vor Steuern). Dies entspricht einem durchschnittlichen Rückfluss auf die prognostizierte Laufzeit von 5,08 % p. a., so dass entsprechende Anreize für eine Beteiligung vorhanden sind.

'k-mi'-Fazit: Der Anbieter Solvium ist Spezialist für Container- und Logistikinvestments mit dem erforderlichen Spezial-Know-how und hat in der Vergangenheit bereits wiederholt nachgewiesen, dass entsprechende Container-, Wechselkoffer- und Rail-Investments in nennenswertem Umfang plangemäß abgewickelt wurden. Anleger haben mit dem vorliegenden Angebot von Solvium die Möglichkeit zu einer vollregulierten, diversifizierten, auf maximal 30 % Fremdwährung begrenzten und nicht gehebelten Investition in Wachstumsmärkte bei einer interessanten Renditeperspektive. Auch durch die konzeptionell vorgesehenen vierteljährlichen Auszahlungen eignet sich die Beteiligung gut als stabilisierender Portfoliobaustein u. a. auch zur Ergänzung von Aktien- oder Immobilienfonds-Depots.

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe... ...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
ihr Steuerberater
steuertip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

Bank intern
kapital-markt intern
finanztip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)

Google

Solvium Capital Vertriebs GmbH Rezensionen

Solvium Capital Vertriebs GmbH Rezensionen

Solvium Capital Vertriebs GmbH

4,9 ★★★★★ (52) · Vertriebsdienst in Hamburg

Website | Route | Speichern | Teilen | Anrufen

Übersicht | Rezensionen

Bewertungen

Rezensionen werden nicht überprüft

5	
4	
3	
2	
1	

4,9

★★★★★

52 Rezensionen

J **Jürgen Bolleier**

★★★★★ vor 3 Wochen

Ich arbeite seit über 10 Jahren als Vermittler mit Solvium Capital zusammen und bin durchweg sehr zufrieden. Die Produktqualität, Transparenz und Zuverlässigkeit sind überdurchschnittlich. Abwicklung, Kommunikation und Auszahlungen laufen stets professionell und reibungslos. Solvium ist für mich ein absolut verlässlicher und seriöser Produktpartner. Klare Empfehlung.

T **Florian Thies**

★★★★★ vor 5 Monaten

Bereits länger **Kunde** und zuletzt sogar persönlich zum Kaffee vor Ort, mit kleiner Führung, eingeladen. Stets reaktionsschnell und professionell.

M **Frank Meyer**

★★★★★ vor 2 Jahren

Bereits länger **Kunde** und zuletzt sogar persönlich zum Kaffee vor Ort, mit kleiner Führung, eingeladen. Stets reaktionsschnell und professionell.

S **Jens Hennemann**

★★★★★ vor 8 Monaten

Ich bin schon seit vielen Jahren Kunde bei Solvium, zuerst über einen externen Vermittler, mittlerweile direkt. Sehr transparent, top Kommunikation. Alle Fragen werden beantwortet und auf Wünsche, soweit möglich, eingegangen. Zahlungen kommen immer pünktlich. Im Bereich der Geldanlagen selten so gut aufgehoben gefühlt.

S **Florian Schnitzler**

★★★★★ vor 11 Monaten

Solvium Capital für Transportlogistik-Investments eine hervorragende Adresse. Super Zusammenarbeit, transparente Strukturen und vor allem sehr sehr zuverlässige Abwicklung. Qualität im Service und der Kapitalanlage. Weiter so!

D **Dani 1U**

★★★★★ vor 1 Jahr

Den ersten Container-Vertrag tätigte ich 2016 - es kamen weitere hinzu, ebenso Wechselkoffer. Die Mietzahlungen funktionieren ausnahmslos pünktlich und zuverlässig. Die halbjährlichen Webseminare finde ich kundenfreundlich, informativ und ehrlich. Ich kann Solvium ohne Vorbehalte empfehlen.

A **S. A.**

★★★★★ vor 3 Jahren

Es handelt sich aus meiner Sicht um ein außerordentlich professionelles Haus in der Kapitalanlage und dieses bringt Opportunitäten der Geldmehrung, bei einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld mit. Ein außergewöhnliches hohes Level an Service wird hier neben dem Vertrieb geboten. Vielen Dank für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Bewertungen auf AUSGEZEICHNET.org

Alle ☆ (307) | 5 ☆ (295) | 4 ☆ (12) | 3 ☆ (0) | 2 ☆ (0) | 1 ☆ (0)

Solvium Capital Vertriebs GmbH

solvium-capital.de

★★★★★

Sehr gut 4,96

5	95,56 %
4	4,44 %
3	0,00 %
2	0,00 %
1	0,00 %

Die prozentuale Verteilung basiert auf den AUSGEZEICHNET.org-Bewertungen.

★★★★★ 5.00/5.00

H.Hildebradt
06.11.2025

Alle Vereinbarungen wurden eingehalten

Ich bin sehr zufrieden, aus persönlichen Gründen konnte ich den Vertrag aber nicht verlängern. Vielleicht komme ich gerne nochmal auf Solvium zurück, wenn das möglich ist.

★★★★★ 5.00/5.00

Erika B.
04.08.2025

Zuverlässig, kompetent und am Puls der Zeit

Solvium kann auch schwierige Marktsituationen hervorragend meistern.
Die informative und transparente Firmenpolitik ist ebenfalls ein großes Plus.

★★★★★ 5.00/5.00

Eberhard Kümmerle
12.07.2025

Zuverlässig- und Pünktlichkeit

Seit Jahren werden alle Zusagen und Zahlungen pünktlich ausgeführt. Rückfragen an den Betreuer Herrn Ronny Giesa werden prompt und kompetent beantwortet. Weiter so - dann bleibt unsere Verbindung noch lange bestehen.

★★★★★ 5.00/5.00

Andreas B.
11.07.2025

Solvium hat sich ausnahmslos an die im Vertrag vereinbarten Zinszahlungen gehalten

Der Abschluss der Investition verlief reibungslos. Ich bin über die Risiken ordnungsgemäß aufgeklärt worden. Nach Ablauf des ersten Vertragszeitraumes wurd mir eine Verlängerung angeboten. Die war sogar noch mit etwas mehr Zinsen für mich verbunden. Ich würde bzw. werde, wenn die Zinsen zum nächsten Ablauf des laufenden Vertrages gut sind und ich weiterhin Geld investierten möchte, erneut bei Solvium abschließen.

★★★★★ 5.00/5.00

Kang-Petermann
20.03.2025

Super kompetente Beratung; super Investitionen für gute Rendite!

Ich habe fast 10 Jahre lang bei Solvium viele verschiedene Investitionen gemacht. Bis heute habe ich einfach gute Erfahrungen. Kompetente Beratung jeder Zeit. Solvium nimmt sich für ihre Kunden Zeit.

★★★★★ 5.00/5.00

Robert Wortha
03.02.2024

Das Gold von Solvium

In diesen sehr leben haften und fordernden Zeiten ist Solvium im Puls der Zeit. Voll im Trend und mit seiner wirtschaftlichen Kompetenz und Geschicklichkeit, seiner Dynamik für mich ein hervorragendes Unternehmen. Ich kann nur Danke sagen an dieses Team, das ich, für mich hier ein Invest getätigt zu haben. Danke auch an die tolle Betreuung.

SOLVIUM
LOGISTIK | INVESTMENTS
robust. nachhaltig. bewährt.

Robuste Erträge und moderate Risiken: Ihre Logistik-Investitionen mit Solvium

Solvium ist ein inhabergeführter Asset-Manager für Logistik-Investments in Güterwagen, Container und Wechselkoffer, der durch eine 100-prozentige Erfüllungsquote bei allen Kapitalanlagen überzeugt. Unsere Kapitalanlagen ermöglichen Ihnen, in Sachwerte zu investieren, die eine geringe Korrelation zu Assetklassen wie Anleihen oder Aktien aufweisen. Dies bedeutet unter anderem, dass Ihre Investitionen nicht von wirtschaftlichen Spekulationen wie beispielsweise bei Aktien und Rohstoffen getrieben werden.

Die regelmäßigen Cashflows des Logistik-Equipments ermöglichen laufende vierteljährliche Auszahlungen und stellen damit die Grundlage für robuste Erträge der Anleger dar. Unsere seit 2011 erfolgreiche Strategie beruht unter anderem auf einer breiten Asset- und Mieterstreuung sowie dem Verzicht auf Fremdkapaleinsatz und Projektentwicklungsrisiken

Investieren mit Solvium: Ihre Vorteile auf einen Blick

- **100 % Erfüllungsquote**
  Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfolgsbilanz seit 2011.
- **Robuste Sachwerte**
  Investieren Sie in Logistik-Assets wie Güterwagen, Container und Wechselkoffer.
- **Geringe Korrelation**
  Unsere Investitionen weisen eine geringe Korrelation zu Assetklassen wie Anleihen und Aktien auf.
- **Regelmäßige Cashflows**
  Profitieren Sie von laufenden vierteljährlichen Auszahlungen.
- **Moderate Risiken**
  Unsere Strategie basiert auf breiter Asset- und Mieterstreuung sowie dem Verzicht auf Fremdkapaleinsatz und Projektentwicklungsrisiken.

Profitieren Sie von den robusten und bewährten Investitionsmöglichkeiten der Solvium. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und sichern Sie sich ein Stück vom Erfolg in der Transportlogistik!

Die Solvium-Gruppe

Solvium Capital Vertriebs GmbH
ABC-Straße 21
20354 Hamburg

Tel.: + 49 40 / 527 34 79 75
Fax: + 49 40 / 527 34 79 22
info@solvium-capital.de
www.solvium-capital.de

Stand: März 2026

Gründung
2011

Anlagekapital in EUR
> 800 Mio.

Erfüllungsquote*
100 %

Logistikinvestments
> 400

Geleistete Miet-, Zins- und Rückzahlungen in EUR
> 500 Mio.

Mit Investoren geschlossene Verträge
> 28.000

* Sämtliche seit Gründung 2011 von Solvium emittierten Produkte laufen prognosegemäß bzw. wurden bereits planmäßig beendet und weisen somit eine 100% -Erfüllungsquote auf.